



Nationalpark Donau-Auen GmbH
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau
☎ 02212/3450 Fax DW 17

nationalpark@donauauen.at, www.donauauen.at

Orth/Donau, 16.12.2010

Presseinformation

Schloss ORTH: Fütterung des Storchenweibchens gestaltet sich als schwierig

Nachdem Schurl- der Storch von Orth vor einigen Monaten verstarb, blieb das Storchenweibchen allein zurück. Den Abflug in wärmere Gefilde hatte sie bereits verpasst. Aufgrund der kalten Jahreszeit war das Team des Nationalpark Donau-Auen bemüht, dem Tier eine artgerechte Futterstelle anzubieten, um es über den Winter zu bringen. Zahlreiche Versuche folgten. Nun ist es endlich geglückt, und die Störchin nimmt den neu adaptierten Futterplatz an.

Viele Jahre war das Orther Storchenpaar ein vertrauter Anblick für die heimische Bevölkerung. Aber auch BesucherInnen und Gäste des schlossORTH Nationalpark-Zentrum erkundigten sich regelmäßig nach dem Wohlbefinden der zwei Weißstörche. Nachdem Schurl mit der Hand aufgezogen wurde, war er es gewohnt Futter aus Menschenhand anzunehmen. Im Gegenteil zu seiner Storchenpartnerin, die den Kontakt zu Menschen naturgemäß eher scheute.

Leider ist Schurl gegen Ende des Sommers wohl seinem hohen Alter erlegen. Laut Angaben von ExpertInnen der Greifvogelstation Haringsee wurde er rund 36 Jahre alt, ein biblisches Alter für einen Storch.

Nun war das Storchenweibchen auf sich alleine gestellt und musste sich selbst versorgen. Doch seit einigen Wochen ist alles mit Schnee und Eis überzogen, und gefrorene Böden lassen das Nahrungsangebot für die Weißstörchin auf ein Minimum zusammenschrumpfen.

Um das Weibchen sicher über die kalte Jahreszeit zu bringen, beschloss das Team des Nationalpark Donau-Auen eine geeignete Futterstelle zu bauen. Sowohl am nahe gelegenen Fadenbach als auch in der Nähe des Horstes wurden spezielle Fraßplätze eingerichtet. Doch die anfänglichen Versuche blieben erfolglos, und die Storchendame nahm das Futter nicht an. Die Bilder der aufgestellten Fotokameras zeigten lediglich ein paar neugierige Katzen, die sich gierig über das frische Nahrungsangebot hermachten. Nach zahlreichen Experimenten und Bemühungen ist es letztlich doch gelungen einen geeigneten Futterplatz auf dem Freigelände Schlossinsel zu finden. Fraßspuren und Storchenkot gelten als Indiz dafür, dass die Störchin ihre neue Nahrungsquelle auf dem Schlossinselteich entdeckt und erfolgreich angenommen hat.

Während der kalten Wintermonate wird sie nun von tüchtigen HelferInnen täglich gefüttert und versorgt.

Doch diese Futterstelle ist nicht ganz unproblematisch, denn im Frühjahr, wenn das Schloss ORTH seine Pforten wieder öffnet, werden auch die heimischen Schlangen, Frösche, Ziesel und Sumpfschildkröten in ihre naturnahen Gehege auf der Schlossinsel zurückkehren. Und diese Au-Bewohner sollen natürlich nicht als Futterquelle für die Störchin dienen.

Wir hoffen dass die Störchin die nächsten Monate gut übersteht, und im Frühjahr eine neue Familie gründen wird.

Rückfragen richten Sie bitte an:
Nationalpark Donau-Auen GmbH
Mariella Schmid
Mobil: 0676/ 84 223 553
m.schmid@donauauen.at